

Die römische Luxusvilla von Weyregg am Attersee

Von der Suche nach Gold und Silber bis zur High-Tech-Archäologie

Dienstag, 1. Dezember 2015, 19:30 Uhr

Pfarrheim Weyregg, Wachtbergstrasse 6,
4863 Weyregg am Attersee

Im Jahr 1767 oder kurz davor stießen Arbeiter beim Einsetzen von jungen Bäumen südlich der Kirche von Weyregg auf Mauerwerk und Ziegeln, deren „Formen ihnen ganz unbekannt waren“. Bei den „Nachgrabungen“ wurde ein über einer Fußbodenheizung liegender Mosaikboden entdeckt. Die „Hoffnung, Gold und Silber zu finden“ blieb allerdings unerfüllt und der Boden wurde – wie viele andere nach ihm – wieder zugeschüttet.

Weitere Mosaikböden, Wandmalerei und andere Baureste wurden in den Jahren 1830, 1842 und 1883 entdeckt. 1924 fanden dann die ersten regulären Ausgrabungen unter der Leitung von W. Schmid statt. Diese einzige größere Grabung und einige spätere kleinere Untersuchungen haben wiederholt die Bedeutung der großartigen *villa* von Weyregg unterstrichen. Zuletzt wurde 1971 ein sehr gut erhaltenes Mosaik entdeckt, das letztendlich auch gehoben wurde und in der Volksschule Weyregg einen neuen Aufstellungsort fand.

1975/76 ist dann noch der Nachweis gelungen, dass eine etwa 40–50 Meter in den Attersee ragende Anlage aus Lärchenstämmen und Steinaufschüttungen in Form eines unregelmäßigen Trapezes ebenfalls als römerzeitlich anzusprechen ist.

Trotz der beinahe 250-jährigen Forschungsgeschichte birgt der römische Gutshof von Weyregg noch viele Geheimnisse. Weder die Chronologie noch die Struktur der Gesamtanlage sind ausreichend geklärt. Durch das Engagement des Heimatvereines Attergau ist es nun gelungen, eine sog. LEADER-Förderung für die Untersuchung von römischen Fundstellen im Attergau zu bekommen. Damit konnten im Oktober 2015 geophysikalische Prospektionen beim ältesten bekannten Luxusdomizil im Salzkammergut durchgeführt werden. Die Referenten geben in ihrem Vortrag einen Überblick zu den alten, aber vor allem auch zu den neuen, erfolgreichen Forschungen in Weyregg am Attersee.

Die Referenten:

Klaus Löcker, ZAMG – ArcheoProspections®

Stefan Traxler, OÖ. Landesmuseum – Römerzeit, Mittelalter und Neuzeitarchäologie

